

2024-2025

# JAHRES. KLIMA. BERICHT.

der Gemeinde Wachtendonk



**Klima schutz**  
WACHTENDONK ZULIEBE

# Jahres-Klimabericht der Gemeinde Wachtendonk

2024-2025

## Gemeinde Wachtendonk

Annia Gully-Watson

SG 3.1 Planung & Klima

Weinstraße 1 | 47669 Wachtendonk

T +49 2836 9155-68

M annia.gully-watson@wachtendonk.de

G E M E I N D E

**Wachtendonk**



## Haftungsausschluss

Alle in diesem Bericht bereitgestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es kann jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Verfasserin.

## Wachtendonk, September 2025

Hinweis: In der Wortwahl dieses Berichts werden geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Wir treffen uns in ...  
**Wachtendonk**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>3</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>3</b>
<b>1   Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2   Aktuelle Energie- und THG-Bilanz – ein Rückblick .....</b>	<b>5</b>
<b>3   Stand der Maßnahmenumsetzung .....</b>	<b>7</b>
3.1   Handlungsfeld 1 Die Kommune als Vorbild .....	8
3.2   Handlungsfeld 2 Energiewende.....	10
3.3   Handlungsfeld 3 Klimagerechtes Bauen und Sanieren .....	10
3.4   Handlungsfeld 4 Mobilitätswende .....	11
3.5   Handlungsfeld 5 Klimaschutz in Wirtschaft und Tourismus.....	11
3.6   Handlungsfeld 6 Bildung, Konsum und Kooperation .....	12
<b>4   Budgetübersicht .....</b>	<b>13</b>

## Abbildungsverzeichnis

<i>Abb. 1 Kumulierte Endenergieverbräuche [GWh/a] der Gemeinde im Zeitraum 1990-2021 und ihre sektorale Verteilung [%] im Jahr 2021 .....</i>	<i>5</i>
<i>Abb. 2 Kumulierte THG-Emissionen [kt CO<sub>2</sub>eq/a] der Gemeinde im Zeitraum 1990-2021 und ihre sektorale Verteilung [%] im Jahr 2021 .....</i>	<i>5</i>
<i>Abb. 3 Sektorale Verteilung der Endenergieverbräuche und THG-Emissionen [%] im Jahr 2021 ohne Einfluss des Autobahnverkehrs.....</i>	<i>6</i>
<i>Abb. 4 Übersicht über den Stand der Maßnahmenumsetzung im August 2025.....</i>	<i>8</i>

## Tabellenverzeichnis

<i>Tab. 1 Budgetübersicht 2024 je Handlungsfeld und Jahr.....</i>	<i>13</i>
<i>Tab. 2 Budgetübersicht 2025 (Stand Aug 2025) je Handlungsfeld und Jahr.....</i>	<i>14</i>

## 1 | Einleitung

Das am 04. Juli 2024 einstimmig vom Rat der Gemeinde Wachtendonk beschlossene Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK)<sup>1</sup> umfasst insgesamt 29 Maßnahmen<sup>2</sup>, die die Gemeinde bei der Erreichung ihrer selbstgesetzten Klimaziele<sup>3</sup> auf dem Weg zur Netto-Treibhausgas(THG)neutralität unterstützen sollen. Zu jeder dieser Maßnahmen wurden Erfolgsindikatoren und Meilensteine definiert, um Wirkung und Erfolg der Klimaarbeit bewerten zu können. Hierfür wird der Umsetzungsstand der Maßnahmen quartalsweise dokumentiert (Monitoring) und evaluiert (Controlling). Die Ergebnisse des Controllings werden verwaltungsintern besprochen, dem zuständigen politischen Fachausschuss in einem jährlichen Klimabericht vorgestellt und anschließend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der vorliegende Jahres-Klimabericht der Gemeinde Wachtendonk ist der erste von insgesamt drei Berichten zur ersten Umsetzungsperiode des IKSK 2024-2027 (kurzfristig angelegte Maßnahmen). Ausnahmsweise umfasst er einen anderthalbjährigen Zeitraum von Juli 2024 – ab Ratsbeschluss IKSK – bis Dezember 2025. Da die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Verkehr (UKV) als zuständigen Fachausschuss im Jahr 2025 am 04. September stattfindet, kann auf die Monate September bis Dezember 2025 nur ein Ausblick gegeben werden.

Der Bericht umfasst die folgenden Punkte:

- Rückblick auf die aktuelle bzw. Vorstellung der dreijährig fortgeschriebenen Energie- und THG-Bilanz
- Stand der Maßnahmenumsetzung inkl.
  - nächste Arbeitsschritte und geplanter Abschluss (soweit Aussagen möglich)
  - Hinweise zu Hemmnissen und Herausforderungen bei der Umsetzung („Lessons learned“)
  - Ergebnisse der Maßnahmen unter Betrachtung der jeweils definierten Meilensteine und Erfolgsindikatoren
- Budgetübersicht (eingestellte, bereits verausgabte und noch verfügbare Haushaltsmittel); ggf. Hinweise auf die jeweils relevante Fördermittellandschaft

---

<sup>1</sup> Die Vollversion des IKSK finden Sie online unter <https://www.wachtendonk.de/leben-soziales/umwelt-klimamobilitaet/klimaschutz/>

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen zu den entwickelten Maßnahmen finden Sie in Kapitel 8 des IKSK.

<sup>3</sup> Weiterführende Informationen zu den Klimazielen der Gemeinde finden Sie in Kapitel 6 des IKSK.

## 2 | Aktuelle Energie- und THG-Bilanz – ein Rückblick

Mit der Erarbeitung des IKSK hat die Gemeinde ihre erste Energie- und THG-Bilanz aufgestellt (vgl. Abb. 1 und Abb. 2).<sup>4</sup> Diese bildet die quantitative Basis des Controllings. Da die Bereitstellung der benötigten Daten mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu drei Jahren einhergeht, erlaubt die Bilanz zwar nur eine rückwirkende Betrachtung. Bei kontinuierlicher Fortschreibung – gemäß IKSK alle drei Jahre – machen die sich abzeichnenden Trends die Wirkung der Klimaschutzaktivitäten auf gesamtgemeindlicher Ebene dennoch sichtbar und ermöglichen so eine mittel- bis langfristige Erfolgskontrolle.

Das Referenzjahr der aktuellen Bilanz ist das Jahr 2021.

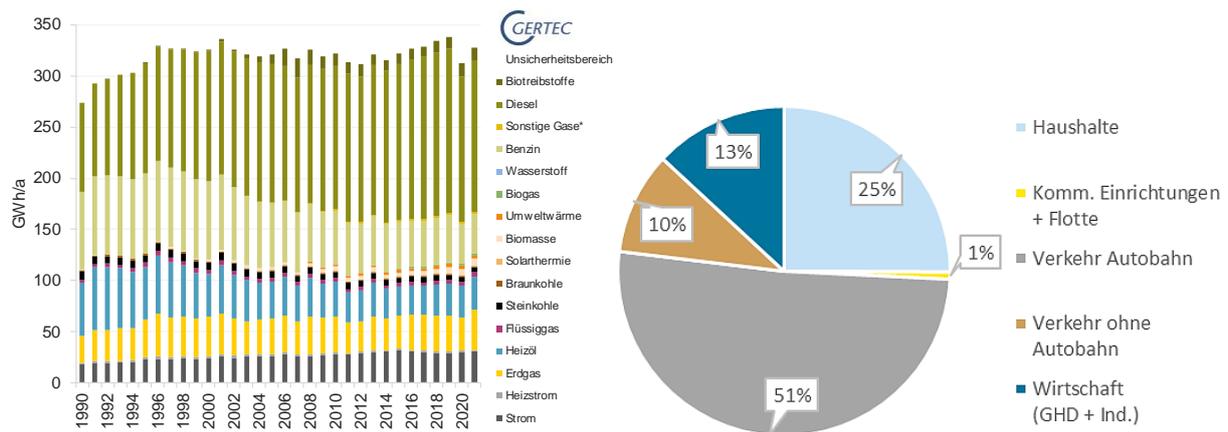


Abb. 1 Kumulierte Endenergieverbräuche [GWh/a] der Gemeinde im Zeitraum 1990-2021 und ihre sektorale Verteilung [%] im Jahr 2021 • Quelle: IKSK Gemeinde Wachtendonk

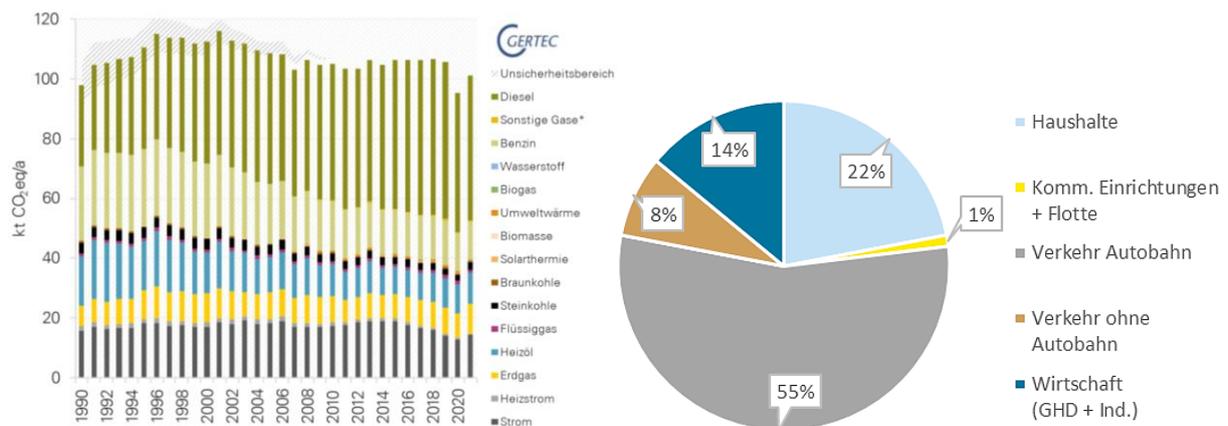


Abb. 2 Kumulierte THG-Emissionen [kt CO<sub>2</sub>eq/a] der Gemeinde im Zeitraum 1990-2021 und ihre sektorale Verteilung [%] im Jahr 2021 • Quelle: IKSK Gemeinde Wachtendonk

Die wichtigsten Erkenntnisse der aufgestellten Bilanz auf einen Blick:

- Seit 1990 sind die gesamtkommunalen Endenergieverbräuche und THG-Emissionen insgesamt angestiegen.
- Obwohl der Einsatz der fossilen Energieträger insgesamt rückläufig ist, bleiben Erdgas und Heizöl im Jahr 2021 immer noch die wichtigsten Energieträger in der Gemeinde.

<sup>4</sup> Weiterführende Informationen und Erklärungen zur Bilanzierung, den erhobenen Daten und den Ergebnissen der Analyse finden Sie in Kapitel 3 des IKSK der Gemeinde Wachtendonk.

- Dem Sektor der privaten Haushalte wohnen (nach dem Autobahnverkehr) die größten Potenziale zur Senkung der Energie- und THG-Bilanz inne.
- Seit 2017 übersteigt der Anteil des ins öffentliche Netz eingespeisten Stromertrags aus Erneuerbaren Energien (EE) rechnerisch den Strombedarf der Gemeinde.
- Auch im Wärmesektor ist ein Anstieg des EE-Anteils zu erkennen, im Jahr 2021 wurden jedoch nur 13 % des gesamtkommunalen Wärmeenergiebedarfs durch EE gedeckt.

Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethodik nach bundeseinheitlichem BSKO-Standard nach dem Territorialprinzip fließen alle auf dem Gemeindegebiet anfallenden Verbräuche und Emissionen in die Bilanz der Gemeinde ein. Dies gilt gleichermaßen für den durch das Gemeindegebiet verlaufenden Abschnitt der Autobahn 40, deren Endenergieverbräuche und THG-Emissionen sich mit jeweils knapp über 50 % in der Bilanz der Gemeinde niederschlagen. Da die Gemeinde Wachtendonk jedoch keine Einflussmöglichkeiten zur Reduzierung der Verbräuche und Emissionen der Autobahn hat, wurden die Verbräuche und Emissionen der Autobahn für den vorliegenden Bericht aus der Bilanz herausgerechnet (vgl. Abb. 3). Diese Art der Darstellung macht deutlich, dass sich die Klimaarbeit der Gemeinde auf die Beratung, Mobilisierung und Unterstützung der privaten Haushalte konzentrieren sollte, da in diesem Sektor die größten Einsparpotenziale liegen.

Sektoraler Endenergieverbrauch 2021  
(OHNE Autobahn)

Sektorale THG-Emissionen 2021  
(OHNE Autobahn)

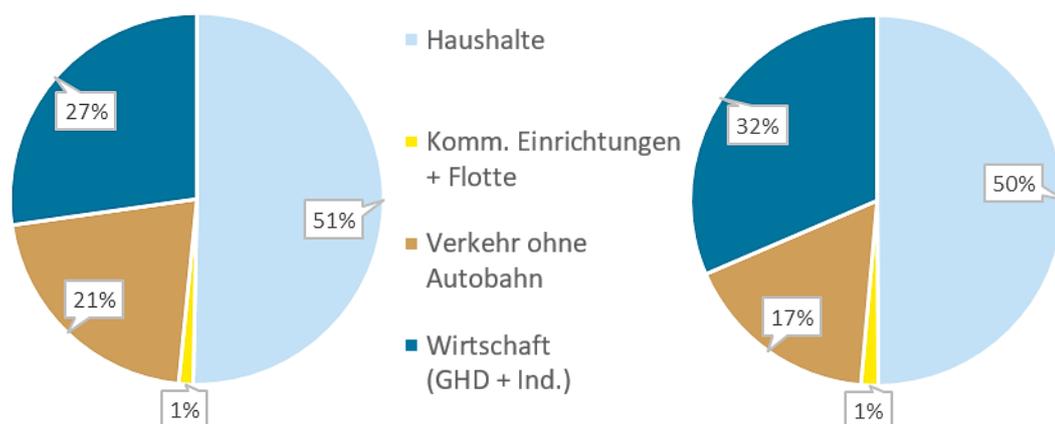


Abb. 3 Sektorale Verteilung der Endenergieverbräuche und THG-Emissionen [%] im Jahr 2021 ohne Einfluss des Autobahnverkehrs • Quelle: eigene Berechnungen nach IKS Gemeinde Wachtendonk

### 3 | Stand der Maßnahmenumsetzung

Der Umsetzungsstand der Maßnahmen wird – unter Berücksichtigung der Sitzungstermine des zuständigen Fachausschusses – quartalsweise dokumentiert. Hierfür wurden sieben Kategorien entwickelt:

	Unbearbeitet	Maßnahmenbearbeitung ist noch nicht gestartet
...	Pausiert	Maßnahme wurde unterbrochen und/oder zurückgestellt
	Idee	Nur Idee - keine weiteren Tätigkeiten (z. B. Recherche und Zusammentragen von Informationen)
	In Planung	Planung hat begonnen (z. B. Abstimmungsgespräche, Vorbereitung Ausschreibung)
	In Umsetzung	Bearbeitung der Maßnahme gestartet
	In Betrieb	Ziel der Maßnahme ist erreicht und Maßnahme ist fortlaufend (z. B. Schulungsangebote)
	Abgeschlossen	Ziel der Maßnahme ist erreicht und Maßnahme ist abgeschlossen (z. B. Aufstellung Satzung)

Seit Konzeptabschluss Mitte Juli 2024 wurden bis Mitte August 2025 22 der insgesamt 29 Maßnahmen angestoßen (vgl. [Abb. 4](#)). Siebzehn dieser Maßnahmen – davon eine bereits fertig umgesetzt und fortlaufend sowie eine aufgrund knapper Personalressourcen bis auf Weiteres pausiert – werden nachfolgend je Handlungsfeld diskutiert. Die übrigen fünf werden in diesem Bericht nicht weiter betrachtet, da zu ihnen bisher nur erste Ideen für die vorbereitende Planung vorliegen.

Handlungsfeld	Code	Maßnahmentitel	Stand Aug 25
Die Kommune als Vorbild	KSM	Verstetigung des Klimaschutzmanagements	?
	K-1	Umsetzung der Energieberatungsberichte für die kommunalen Liegenschaften	👉
	K-2	Fortführung des PV-Ausbaus auf den kommunalen Liegenschaften	?
	K-3	Aufbau und Verstetigung eines kommunalen Energiemanagements	...
	K-4	Ökostrombezug in den kommunalen Liegenschaften	👉
	K-5	Fortführung der Straßenbeleuchtungsoptimierung	?
	K-6	Fortschreibung des Handlungsleitfadens "Klimaschutz in der Bauleitplanung"	✗
	K-7	Entwicklung klimafreundlicher Beschaffungs- und Vergabekriterien	✗
	K-8	Sensibilisierungsmaßnahmen in den kommunalen Liegenschaften	✗
Energiewende	E-1	Erstellung und Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung	?
	E-2	Erstellung und Umsetzung eines energetischen Quartierskonzeptes für den HOK Wachtendonk	?
	E-3	Realisierung von Energieprojekten durch die Gemeindewerke	?
	E-4	Energiewende-Botschafter-Programm	💡
	E-5	Stromspar-Check der Caritas	?
Bauen & Sanieren	B-1	Haus-zu-Haus Beratungsangebote zur energetischen Sanierung	👉
	B-2	Etablierung des AltBauNeu-Angebots	∞
Mobilitätswende	M-1	Fortführung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit für klimagerechte Mobilität	👉
	M-2	Umsetzung des Mobilitätskonzeptes	?
Wirtschaft & Tourismus	W-1	Sensibilisierungsangebote für ansässige Unternehmen	💡
	W-2	Entwicklung einer touristischen Themenroute zum Thema "Energie"	👉
Öffentlichkeitsarbeit	Ö-1	Ausbau der Informations- und Kommunikationsangebote	?
	Ö-2	(Bildungs-)Angebote und Veranstaltungen zum Klimaschutz	?
	Ö-3	Förderung verpackungsfreier Einkäufe und Veranstaltungen mit Mehrweg	✗
Klimafolgenanpassung	A-1	Fortführung und Ausbau der Sensibilisierungsangebote für Klimafolgen	💡
	A-2	Initiierung eines regionalen Wassermanagements auf Kreisebene	💡
	A-3	Prüfung der Möglichkeiten zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans	✗
	A-4	Umsetzung von Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen	💡
	A-5	Prüfung der Umgestaltung des kommunalen Förderprogramms zur Garagendachbegrünung	✗
	A-6	Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung der (komm.) Waldflächen und Baumbestände	✗

Abb. 4 Übersicht über den Stand der Maßnahmenumsetzung im August 2025

### 3.1 | Handlungsfeld 1 Die Kommune als Vorbild

Im Bereich der kommunalen Verwaltung lag der Fokus seit Konzeptabschluss auf der **Verstetigung des Klimaschutzmanagements (Maßnahme KSM)**. Die Übernahme der Klimaschutzmanagerin in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach Beendigung der NKI-Förderung zur Erstellung des IKSK war ein wichtiger Meilenstein. Entsprechend der Kommunengröße wurde der Stellenanteil für das reine Klimaschutzmanagement inkl. Klimafolgenanpassung jedoch auf eine halbe Stelle reduziert. Umso wichtiger waren die Entwicklung eines Controlling-Modells und die Ausweitung entsprechender Strukturen in der Verwaltung als Grundstein der weiteren Klimaarbeit. Gleichzeitig wurde die interkommunale Zusammenarbeit – v. a. mit den

*Klima.Partnern im Kreis Kleve und den Kommunen der LEADER-Region Mittlerer Niederrhein (LEMINI) – weitergeführt.*

→ Nächste Schritte: *Finalisierung des Controlling-Modells (vereinfachte fachbereichsübergreifende Budgetabfragen im Haushalt, Überarbeitung der Indikatoren), Vorbereitung der Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz und Anpassen des Umsetzungsfahrplans (UFP) an die neue Stelleneinteilung der Klimaschutzmanagerin*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Insgesamt verzögerte Maßnahmenumsetzung durch halbierten Stellenanteil für die Klima(schutz)arbeit und erweiterten Aufgabenbereich*

Im Rahmen der **Umsetzung der Energieberatungsberichte (Maßnahme K-1)** wurden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den beiden gemeindeeigenen Grundschulen angestoßen. Hierunter fallen die Optimierung der Heizungsanlagen und der Warmwasseraufbereitung sowie Dämmmaßnahmen der obersten Geschossdecke und Umrüstung der Beleuchtung auf LED in der Grundschule Wachtendonk.

→ Nächste Schritte: *Umsetzung der angestoßenen Maßnahmen*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Sanierungsmaßnahmen sind z. T. nur schwierig mit Haushaltszielen in Einklang zu bringen bzw. häufig kaum wirtschaftlich darstellbar; viele Maßnahmen sind konsumtiv, es stehen jährlich jedoch nur insgesamt 50.000 € konsumtive Mittel zur Verfügung (Rest investiv); Fördermittelanträge sind komplex und erfordern aufwändige Recherche, Förderbedingungen sind z. T. widersprüchlich, Maßnahmenplanung und -umsetzung erfordert z. T. tiefgehende technische/fachliche Kenntnisse (z. B. für Angebotsvergleich); ganzheitliche Betrachtung der Maßnahmen und des jeweiligen Gebäudes für Synergien ist notwendig und komplex, externe Fachplaner für Prozessunterstützung (Planungskosten) sind teuer und notwendig*

Der **Photovoltaik(PV)ausbau auf den kommunalen Dachflächen (Maßnahme K-2)** wird gezielt vorangetrieben. Bis Mitte 2024 waren auf sieben kommunalen Dächern PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 111 kW<sub>p</sub> installiert. Seit der Fertigstellung des IKSK sind vier weitere Anlagen (2024: +68,17 kW<sub>p</sub> Leistung; 2025: +95,04 kW<sub>p</sub> Leistung) in Betrieb genommen worden. Somit sind nun insgesamt elf kommunale Dachflächen mit PV mit einer Gesamtleistung von 274,21 kW<sub>p</sub> ausgestattet worden. Sechs dieser Anlagen wurden durch die Gemeinde selbst, vier durch die Gemeindewerke und eine durch die neu gegründete „Bürgerenergie Wachtendonk eG“ realisiert.

→ Nächste Schritte: *Installation einer PV-Dachflächenanlage auf dem Anbau der OGS Wankum*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Keine*

Die NKI-Förderung zur **Einführung eines kommunalen Energiemanagements (Maßnahme K-3)** wurde zum 01.01.2025 eingestellt. Daher soll nun auf das kostenlose Tool Kom.EMS zurückgegriffen werden. Aufgrund begrenzter Personalressourcen muss die Maßnahme jedoch bis auf Weiteres zurückgestellt werden.

→ Nächste Schritte: *Keine (Maßnahme pausiert)*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Derzeit keine ausreichenden Personalressourcen in der Verwaltung für Etablierung und kontinuierliche Pflege des EMS*

Hinsichtlich des **Ökostrombezugs in den kommunalen Liegenschaften (Maßnahme K-4)** wurden Kriterien für die Ausschreibung des neuen Strom-Rahmenvertrags ab 2027 definiert und die Ausschreibung vorbereitet.

→ Nächste Schritte: *Veröffentlichung der Ausschreibung*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Keine*

Die **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (Maßnahme K-5)** wird kontinuierlich weitergeführt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 64 Leuchtmittel getauscht, bis Ende 2025 sollen 173 weitere Straßenlaternen umgerüstet werden.

→ Nächste Schritte: *Weitere Umsetzung der vergebenen Aufträge*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Geringes jährlich zur Verfügung stehendes Budget begrenzt die jährliche Umrüstungsrate und verzögert dadurch den Maßnahmenabschluss*

### 3.2 | Handlungsfeld 2 Energiewende

Im Handlungsfeld „Energiewende“ liegt der Fokus auf der **Erstellung und Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) und des energetischen Quartierskonzeptes für den Historischen Ortskern Wachtendonk (Maßnahmen E-1 und E-2)**. Im Jahr 2024 wurden mit der jeweiligen Auftragsvergabe an ein externes Fachbüro zwei wichtige Meilensteine erreicht. In der Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Verkehr (UKV) vom 05.06.2025 wurden die vorläufigen Ergebnisse der Datenerhebung für die KWP vorgestellt. Aufbau und Pflege des Digitalen Zwillings laufen. Parallel hierzu wird das energetische Quartierskonzept erarbeitet.

→ Nächste Schritte: *Akteursbeteiligung zur KWP*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Keine*

Die Gemeindewerke arbeiten an der **Realisierung weiterer Energieprojekte (Maßnahme E-3)**. Derzeit läuft die Sicherung von Windpotenzialflächen. Die Planungen zur Floating-PV-Anlage mussten aus wirtschaftlichen Gründen bis auf Weiteres zurückgestellt werden. Bei der Umsetzung von Energieprojekten arbeiten die Gemeindewerke mit der Gemeinde und der Bürgerenergiegenossenschaft zusammen.

→ Nächste Schritte: *Fördermittelakquise für mögliche neue Windenergieanlagen, weitere Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Akteuren zum Netzausbau*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Rechtliche Rahmenbedingungen (v. a. hoher bürokratischer Aufwand), Flächendruck bzw. konkurrierende Ansprüche an die verfügbare Fläche und der schleppende Netzausbau erschweren die Planung und verlängern die Umsetzung von Energieprojekten im Allgemeinen*

Der **Stromspar-Check der Caritas (Maßnahme E-5)** wird über Informationsmaterial im Rathaus sowie in Kundengesprächen des Fallmanagements und Sozialamts bekannt gemacht (Meilenstein).

→ Nächste Schritte: *Evaluierung des Angebots 2024 und 2025 mit der Caritas*

! Hemmnisse & Herausforderungen: *Zielgruppengerechte Ansprache z. T. schwierig, Interesse am Angebot scheint eher gering zu sein*

### 3.3 | Handlungsfeld 3 Klimagerechtes Bauen und Sanieren

Da die privaten Haushalte nach dem Autobahnverkehr den größten Anteil an der Energie- und THG-Bilanz innehaben, sind entsprechende Unterstützungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung für die weitere Klimaarbeit. Daher wurde in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit den Vorbereitungen für den Start der **Haus-zu-Haus Beratungsangebote zur energetischen Sanierung (Maßnahme B-1)** über die „Energiekarawane“ in 2026 begonnen.

Im Zuge der Haushaltsplanung für 2026 wurden erste Abstimmungsgespräche mit den Projektkoordinatoren fesa e. V. und Klima-Bündnis geführt. Wenn im kommenden Jahr ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, wird die Kampagne priorisiert durchgeführt.

→ Nächste Schritte: Einstellen entsprechender Projektmittel in den Haushalt 2026

! Hemmnisse & Herausforderungen: Keine

Auf geeigneten Veranstaltungen der Gemeinde wird auf das **AltBauNeu-Angebot (Maßnahme B-2)** hingewiesen. Die Homepage wird durch den Kreis Kleve gepflegt, ein entsprechender Hinweis auf das Angebot wurde auf der Gemeindehomepage eingebunden (Meilenstein). Je nach Bedarf werden Informationsmaterialien und Giveaways für die Bürgerinnen und Bürger bei der NRW.Energy4Climate – den neuen Projektverantwortlichen für AltBauNeu – nachbestellt. Damit ist die Etablierung des Angebots seitens der Gemeinde abgeschlossen und fortlaufend.

→ Nächste Schritte: Gezielte Ansprache von HauseigentümerInnen über die „Hausakte“

! Hemmnisse & Herausforderungen: Keine

### 3.4 | Handlungsfeld 4 Mobilitätswende

Im Rahmen der **Fortführung und des Ausbaus der Öffentlichkeitsarbeit für klimagerechte Mobilität (Maßnahme M-1)** nimmt der Mobilitätsmanager der Gemeinde an regelmäßigen Vernetzungstreffen mit den Mobilitätsbeauftragten der Nachbarkommunen teil. Außerdem führt die Gemeinde das kreisweite STADTRADELN-Angebot fort. Darüberhinausgehende Angebote sind noch in der Findungsphase.

→ Nächste Schritte: Ideensammlung für die weitere Öffentlichkeitsarbeit

! Hemmnisse & Herausforderungen: Mobilität im ländlichen Raum ist ein z. T. sehr emotionales, polarisierendes Thema; fehlende, lückenhafte und/oder teure Alternativen (ÖPNV, E-Mobilität, Radwegeausbau) erschweren die Kommunikation der Mobilitätswende

Die **Umsetzung des Mobilitätskonzepts (Maßnahme M-2)** geht kontinuierlich voran. In 2024 wurden vorrangig die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. In 2025 wurden 15 Fahrradbügel im Gemeindegebiet installiert, diverse Markierungsarbeiten ausgeführt und die Absenkung von Borsteinen und Übergängen entlang der Wankumer Straße beauftragt.

→ Nächste Schritte: Abstimmung der weiteren Maßnahmen

! Hemmnisse & Herausforderungen: Geringes jährlich zur Verfügung stehendes Budget begrenzt die jährliche Umrüstungsrate und verzögert dadurch den Maßnahmenabschluss

### 3.5 | Handlungsfeld 5 Klimaschutz in Wirtschaft und Tourismus

Die **Entwicklung einer touristischen Themenroute zum Thema „Energie“ (Maßnahme W-2)** soll als interkommunales LEADER-Projekt umgesetzt werden. Die Planungen mit den Kommunen Issum, Kempen, Kerken und Rheurdt laufen. Für die Gemeinde Wachtendonk sind zwei Stationen zu den Themen „Photovoltaik“ (Wachtendonk) und „Biogas“ (Wankum) vorgesehen.

→ Nächste Schritte: Abstimmungsgespräche mit dem Planungsbüro zur konkreten Ausgestaltung der Stationen nach Erhalt des LEADER-Förderbescheids durch die Bezirksregierung

! Hemmnisse & Herausforderungen: Abstimmungen sind z. T. langwierig, da viele Akteure (fünf kommunale Verwaltungen, LEADER-Regionalmanagement, Bezirksregierung) involviert sind und einzelne Planungsschritte erst jeweils hausintern besprochen werden müssen vor der weiteren Planung

### 3.6 | Handlungsfeld 6 Bildung, Konsum und Kooperation

Für den **Ausbau der Informations- und Kommunikationsangebote (Maßnahme Ö-1)** wurde im Jahr 2024 ein Klimaschutz-Logo in Auftrag gegeben, das fortan im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet wird. Außerdem wurde mit der Überarbeitung des Klimabereichs der Gemeindehomepage begonnen. Das wichtigste Projekt war die Finalisierung der Kurzfassung zum IKSK, die seit dem Frühjahr 2025 im Rathaus zur Mitnahme ausliegt und auf geeigneten Veranstaltungen verteilt wird. Außerdem wurden Informationen zur Kampagnenarbeit im Allgemeinen sowie zur Zielgruppendefinition und Klimakommunikation zusammengetragen.

→ Nächste Schritte: Weiterverbreitung der Kurzfassung zum IKSK, Fortführung des Homepage-Updates

! Hemmnisse & Herausforderungen: Klimaschutz verliert in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zunehmend an Attraktivität, Akzeptanz und Dringlichkeit, daher müssen neue Wege der Zielgruppenansprache und Klimakommunikation gefunden werden

Gleichzeitig wurde mit der Konzeption und Durch- bzw. Weiterführung einiger **(Bildungs-)Angebote und Veranstaltungen (Maßnahme Ö-2)** begonnen. Die im Jahr 2023 ins Leben gerufene interkommunale Veranstaltungsreihe „Klima & Energie“ der Klima.Partner im Südkreis (Kommunen Issum, Kerken, Straelen, Rheurdt und Wachtendonk) wurde fortgeführt und wird insgesamt gut von der Bevölkerung angenommen. Nach einer kurzen Interessensabfrage an allen drei Schulen in der Gemeinde wurde der Grundschule Wachtendonk zu Unterrichtszwecken ein Experimentierkoffer zum Thema „Erneuerbare Energien“ zur Verfügung gestellt. Zudem wurden im Rahmen des KiSoWa 2025 zwei Kinder-Bastelstände für Wildblumen-Pflanzstäbe angeboten. Gleichzeitig laufen die Abstimmungen zur Einführung der KlimaTaler-App über LEADER sowie der NRW.Klimakampagne über die Klima.Partner.

→ Nächste Schritte: Einführung der KlimaTaler-App und Etablierung der NRW.Klimakampagne zum Thema „PV“ nach finaler Bestätigung seitens LEADER bzw. dem Kreis Kleve

! Hemmnisse & Herausforderungen: Trotz mehrfacher Bewerbung von Veranstaltungen über die üblichen Kanäle (Homepage, Social Media, Zeitung, Aushänge, Freitags-Info des Bürgermeisters) werden z. T. nur Wenige aktiviert, Veranstaltungen mit vorheriger Anmeldung werden kaum besucht bzw. mussten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen bereits abgesagt werden

## 4 | Budgetübersicht

Nur wenige der Klimamaßnahmen kommen ohne eigenes Budget aus. Nachfolgend sind die eingestellten, bereits verausgabten und noch verfügbaren Haushaltsmittel zu den obenstehend diskutierten Maßnahmen – für 2025 **mit Stand Ende August 2025** – je Handlungsfeld und Jahr aufgeführt. Wie in 3.1 beschrieben, befindet sich das Budgetcontrolling noch im Aufbau. Dementsprechend sind die beiden Übersichten zwar lückenhaft (leere Felder), zeigen jedoch, wie Haushaltsansätze, Ausgaben und verbleibende Mittel in zukünftigen Berichten dargestellt werden.

Im Jahr 2024 gab es nur zu wenigen Maßnahmen konkrete eigene Haushaltsansätze, da sich das IKSK zur Zeit der damaligen Haushaltsplanung Mitte/Ende 2023 noch in der Erstellung befand. Um dennoch in dem Jahr in die Umsetzung erster Maßnahmen gehen zu können, hatte die Gemeinde einen Pauschalansatz in Höhe von 50.000 € in den Haushalt eingestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für das Jahr 2024 lediglich diejenigen Maßnahmen aufgeführt, in denen es einen konkreten Haushaltsansatz gegeben hat oder Ausgaben entstanden sind, die aus dem Pauschalansatz gedeckt worden sind.

Tab. 1 Budgetübersicht 2024 je Handlungsfeld

HF	Maßnahmengcode und -kürzel	Budgetübersicht 2024		
		Haushalt 2024	Ausgaben	Rest
Handlungsfeld 1 Die Kommune als Vorbild	K-1 Energieberatungsberichte	250.000 € (davon 50.000 € konsumtiv)	0 €	250.000 €
	K-2 PV-Ausbau	100.000 €	71.000 €	29.000 €
	K-5 Straßenbeleuchtung	50.000 €	47.703 €	2.297 €
Handlungsfeld 2 Energiewende	E-1 Wärmeplanung	90.000 €	568 €	89.432 €
	E-2 Quartierskonzept	54.000 €		
	E-3 Energieprojekte	30.000 €		
Handlungsfeld 4 Mobilitätswende	M-2 Mobilitätskonzept	30.000 €		

HF	Maßnahmencode und -kürzel	Budgetübersicht 2024		
		Haushalt 2024	Ausgaben	Rest
Handlungsfeld 6 Bildung, Konsum & Kooperation	Ö-1 ÖA Klima	Pauschalansatz für Klima-Maßnahmen (50.000 €)	4.092 € €	45.908 €
	Ö-2 Veranstaltungen	Pauschalansatz für Klima-Maßnahmen (45.908 €)	238 €	45.670 €

Tab. 2 Budgetübersicht 2025 (Stand Aug 2025) je Handlungsfeld

HF	Maßnahmencode und -kürzel	Budgetübersicht <b>Stand Aug 2025</b>		
		Haushalt 2025	Ausgaben	Rest
Handlungsfeld 1 Die Kommune als Vorbild	KSM Verstetigung	<i>Nur dreijährige Ausgaben für Fortschreibung Energie- und THG-Bilanz</i>		
	K-1 Energieberatungsberichte	250.000 €	36.993 €	213.007 €
	K-2 PV-Ausbau	100.000 €		
	K-3 Energiemanagement	<i>Kein Budget → Förderprogramm ausgelaufen und Maßnahme pausiert</i>		
	K-4 Ökostrom	<i>Kein eigenständiges Budget → gebäudeindividuelle Mittelanmeldungen und Stromkostenabrechnungen</i>		
	K-5 Straßenbeleuchtung	80.000 €		
Handlungsfeld 2 Energiewende	E-1 Wärmeplanung	Übertragener HH-Rest aus 2024		
	E-2 Quartierskonzept	Übertragener HH-Rest aus 2024		
	E-3 Energieprojekte	20.000 €		
	E-5 Stromspar-Check	<i>Kein Budget → aus Bundesmitteln finanziertes Angebot der Caritas</i>		
Handlungsfeld 3 Bauen & Sanieren	B-1 Energiekarawane	<i>Kein Budget → Maßnahmenbeginn 2026 geplant</i>		
	B-2 AltBauNeu	<i>Kein Budget → Nutzung kostenfreier Angebote</i>		

HF	Maßnahmencode und -kürzel	Budgetübersicht <b>Stand Aug 2025</b>		
		Haushalt 2025	Ausgaben	Rest
Handlungsfeld 4 Mobilitätswende	M-1 ÖA Mobilität	Pauschalansatz für ÖA- Maßnahmen (13.000 €)	0 €	13.000 €
	M-2 Mobilitätskonzept	30.000 €		
Handlungsfeld 5 Wirtschaft & Tourismus	W-2 Energielehrpfad	15.000 € (davon 10.000 € konsumtiv)	0 €	15.000 €
Handlungsfeld 6 Bildung, Konsum & Kooperation	Ö-1 ÖA Klima	Pauschalansatz für ÖA- Maßnahmen (13.000 €)	90 €	12.910 €
	Ö-2 Veranstaltungen	Pauschalansatz für ÖA- Maßnahmen (12.910 €)	671 €	12.239 €

Auf Basis der in 2025 gesammelten Erfahrungen werden einige Budgetansätze für die Haushaltsplanung 2026 angepasst.

G E M E I N D E

**Wachtendonk**



**Klima schutz**

WACHTENDONK ZULIEBE

Gemeinde Wachtendonk  
– Der Bürgermeister –

Weinstraße 1  
47669 Wachtendonk

Telefon: +49 (0)2836 9155-0  
info@wachtendonk.de  
<https://www.wachtendonk.de>